

E I N L A D U N G

zur 20. ordentlichen GV des Dorfvereins Rütihof

Freitag, den 24. Februar 1984, 20.15 h
im Restaurant Sonnengütli, Rütihof

Traktanden

1. Begrüssung
2. Protokoll der letzten GV
3. Jahresbericht 1983
4. Jahresrechnung und Revisorenbericht
5. Festsetzung des Jahresbeitrages
6. Jahresprogramm 1984
7. Wahlen
8. Verschiedenes

Alle Einwohner von Rütihof sind freundlich eingeladen,
an der GV teilzunehmen. Neuzugezogene heissen wir im
Kreis der Rütihöfler recht herzlich willkommen.

Im Anschluss an die GV gemütliches Beisammensein.

Mit freundlichen Grüssen

Dorfverein Rütihof
Der Vorstand

Anträge nimmt der Präsident auch vor der GV gerne ent-
gegen.

Der Rütihöfler

unabhängige, parteilose, konfessionslose Zeitung des
Dorfvereins Rütihof.
Meistverbreitete Zeitung im westlichen Stadtteil Baden.

Nr. 2

2. Jahrgang

Februar 1984

Kulturkanton

Was bruchid mer e Kunschtuschtellig
mit abschraktem Züg und so n em Mischt ?
Mir händ deheim e Wandkaländer
und es Bild druff, wo mer weiss was s ischt.

Was bruchid mer es frönds Orcheschter
wo met Mozartmusig umereist ?
Mer händ deheim e Schtier im Schtall
mit Oremarke, wo n au Mozart heisst.

Und überhaupt für was Kultur
wo Hüffe choscht und wo niemer wott ?
Mir händ scho lang en egeti Kultur
uf oisne Rüeblplätz bigott !

Josef Villiger

Grüezi, Grüzi, Buongiorno

Wie in jedem Verein üblich,
machten auch wir uns Gedanken,
was oder wen wir Ihnen, liebe
Rütihöflerinnen und Rütihöf-
ler, im neuen Jahr auf-tischen
könnten. George Orwell kam uns
dabei natürlich auch in den
Sinn, ein Leseabend mit ihm
wäre wohl sehr interessant ge-
wesen. Da dies jedoch nicht
(mehr) möglich ist, und wir
Ihnen, nach dem sportlich ge-
prägten letzten Jahr, im neuen
Jahr etwas geistige Nahrung
auf-tischen wollen, stiessen
wir ganz in der Nähe auf

Josef Villiger. Dank entsprechender Beziehungen konnten wir einer kleinen Schar Geniesser einen wunderschönen, nachdenklichen, humorvollen Abend bieten. Josef Villiger war so eindrücklich und das heimelige, schlichte Pfarreiheim liess ihn uns fast wie zu Hause in der guten Stube erleben.

Der Besuch des Klosters Muri, im Mai, unter kundiger Leitung von Egon Schwarb, erweckt, so hoffen wir, auch Ihr Interesse. Die Einladung dazu folgt. Und im September wird ein Vortragsabend mit Film über die Swissair wohl das Pfarreiheim überfüllen.

Der Mitarbeiterstab des vorliegenden Rütihöfler's konnte erweitert werden. S. Aarländer wohnt seit einigen Jahren in Rütihof und hat sich dazu ein paar Gedanken gemacht. Weitere Artikel folgen. Er wirkt auch der "Atomisierung" entgegen (vgl. Artikel von Pfr. H.P. Ott) und so sind wir schon wieder einige mehr, die am gleichen Strick ziehen. Deshalb, ob Sie in Rütihof grüezi, grüzi oder buongiorno sagen, wir hoffen, dass alle die hier wohnen, bald an den Gesprächen im Dorf teilnehmen können.

Herzlich Ihr

Walter Fischer

INHALT

Als Ausländer in Rütihof	3/4
Geschichte der Abfallbeseitigung	5/7
Jungwacht/Blauring	9/11/12
Grips Gymnastik	13
Die Kirche als Alternative	15/17
Jugendtreff Rütihof	17
Sporttag Rütihof	18/19/21
Tischtennis-Club	20
Lösung Grips Gymnastik	20
Jahresbeitrag Dorfverein	22/23

unsere Adresse: Der Rütihöfler, Dorfverein
5406 Rütihof

Als Ausländer in Rütihof

Seit einigen Jahren lebe ich in Rütihof und konnte es während dieser Zeit nicht vermeiden, einige Erfahrungen zu machen. Im Folgenden werde ich dazu einige, ins Unreine gedachte (etwas anderes kann man von einem Ausländer nicht erwarten) Gedanken präsentieren.

Obwohl hier in der Schweiz der Ausländeranteil wohl so hoch ist wie nirgends sonst, oder vielleicht auch gerade darum, tun sich die Schweizer schwer mit den Ausländern. Aber umgekehrt gilt das bestimmt auch. Als Ausländer weiss man zuweilen wirklich nicht, ob das im jeweiligen Heimatland verbreitete Vorurteil über den Schweizer nun durch das Verhalten der jeweiligen Schweizer überfüllt oder widerlegt wird. Dabei ist es sicher auch ein Vorurteil, wenn ich von dem Schweizer rede; weil ich jedoch auch von "dem Ausländer" rede, belassen wir es der Einfachheit halber bei "dem Schweizer".

Als Ausländer hat man die Vorstellung, dass die Nachfahren Wilhelm Tells sicher sehr wenig Respekt vor jeder Art von Obrigkeit haben, dass sie Institutionen skeptisch gegenüberstehen. So dachte ich z.B. dass ein ausgewachsener, ordentlicher Schweizer sich bestimmt nicht dazu erniedrigen wird, vor einem roten Lichtchen, das über einer Kreuzung aufgestellt wurde, anzuhalten, um dann bei einem Wechsel auf grün brav, wie ein dressierter Hund los zu gehen oder zu fahren. Nun, (zum Glück), meine Erwartungen wurden nicht bestätigt. Im Gegenteil, jede Spur von Regelwidrigkeit, sei sie nachlässig oder gar absichtlich begangen, erntet in den günstigsten Fällen nachdrückliche Belehrungen. Ich muss gestehen, es hat sicher seine guten Seiten in einem Land zu wohnen, in dem jeder sich an die Vorschriften hält, und in dem es keine Kriminalität gibt, da die Kriminalität ja verboten ist. Dass man sich aber hier wieder so sicher fühlt, dass man z.B. die Wohnungstüren offenlässt oder das Auto nicht abschliesst, das wiederum ist ein Vergehen gegen die Regel, das tut man nicht.

Was hat dies alles mit Rütihof zu tun? Sehr viel; zum einen liegt Rütihof ja in der Schweiz, zum anderen wohne ich als Jahresaufenthalter (Typ B) hier inmitten von Schweizern (und vielen anderen Ausländern). Wenn ich meinen in der Heimat, im krisengeschüttelten Deutschland verbliebenen

Freunden mitteile, dass ich jetzt in Rütihof wohne, dann löst das sofort den "Aha in der Schweiz"-Effekt aus, obwohl keiner den Namen je gehört hat. Als Ausländer denkt man bei diesem Namen sofort an ein Dorf in den Alpen, in dem durch die Gasen Emmentaler gerollt werden, wo Heidi ihren Lebensabend verbringt, wo man morgens (sehr früh) mit Jodeln geweckt und abends (sehr früh) mit Alphörnern ins Bett geschickt wird. Schaut man dann auf einer Karte (mit hinreichend grossem Massstab) nach, wo Rütihof eigentlich liegt, stellt man fest, dass die Schweiz voll ist von Rütelis, Rütihöfen usw. Daraufhin stellte sich mir die Frage, ob unser Rütihof so typisch schweizerisch ist, wie die Verbreitung seines Namens in der Schweiz. Ich weiss es nicht. Jedenfalls schien es mir zunächst, dass hier eine besonders räuberische Art von männlichen Eidgenossen lebte, weil ein grosser Teil sich mit Ehefrauen aus dem Ausland versorgt hatte. (Vielleicht ist dies auch ein tieferer Grund für die schweizerische Weigerung, der UNO beizutreten, da anderfalls politische Konflikte in die Familie getragen werden könnten.)

Als ich in die Deutschschweiz kam, war ich der Meinung in ein deutschsprachiges Land mit einem eigenen Dialekt zu kommen. Was ich nicht erwartet hatte, war eine völlig neue Sprache zu hören, bei der ich nicht die geringste Chance hatte ein Wort zu verstehen. Mit zunehmender Aufenthaltsdauer verschlimmerte sich meine Situation, weil ich zusätzlich zu meiner Umgebung auch meine Kinder nicht mehr verstand. Im Gegensatz zu mir hatten diese das Schweizerdeutsch sehr rasch aufgenommen.

Inzwischen kann ich aber schon fliessend "grüzi" sagen und kann einem Gespräch mit Schweizern oder gar eingesessenen Rütihöflern (man glaubt es kaum, dass es solche noch gibt), einigermaßen folgen. Mein Wunsch für die nächsten Jahre wäre, mich an solchen Gesprächen sogar beteiligen zu können.

S. Aarländer

Ueber die Geschichte der Abfallbeseitigung

Rohstoffe und Energie sind nur begrenzt verfügbar. Aus dem Reservoir der Natur kann der Mensch beides nicht mehr in ausreichenden Mengen gewinnen.

Wertvolle Materialien werden schon lange zurückgewonnen. Der grösste Teil aller Abfälle wird jedoch vernichtet oder auf Deponien gelagert. Auch Energie geht in grossem Umfang verloren und belastet die Umwelt.

Wenn man im täglichen Leben Umweltschutz betreiben will, muss man sich mit den Begriffen Abfall, Energie und Wasser auseinandersetzen. Wir haben vor, diese Themen (in loser Folge) im "Rütihöfler" zu streifen. In dieser Nummer wollen wir das Rad der Zeit zurückdrehen und schauen, wie man früher mit der "Müll-Lawine" fertig wurde.

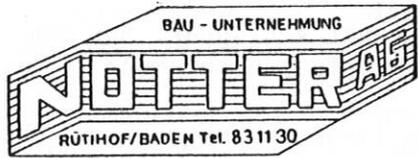
Um darzulegen, dass die Abfallbeseitigung schon in frühgeschichtlichen Kulturepochen hohe Beachtung genoss, ist es nützlich, die Bibel zu zitieren. Im 5. Buch Moses, Kap. 23, lauten die Verse 10 bis 14 wie folgt:

"Wenn jemand unter dir ist, der nicht rein ist, dass ihm des Nachts was widerfahren ist, der soll hinaus vor das Lager gehen und nicht wieder hineinkommen bis er vor abends sich mit Wasser bade. Und wenn die Sonne untergegangen ist, soll er wieder in's Lager gehen. Und du sollst aussen vor dem Lager einen Ort haben, dahin du zur Not hinausgehst. Und sollst ein Schäufelein haben, und wenn du dich draussen setzen willst, sollst du damit graben und wenn du gesessen bist, sollst du zuscharren, was von dir gegangen ist. ..."

Zweifellos hat man schon zu Zeiten der Entstehung des Alten Testaments etwas von persönlicher und öffentlicher Hygiene verstanden und genau gewusst, was Umweltschutz für die Erhaltung der Spezies Mensch bedeutet.

Die Zeugnisse umweltbewussten Verhaltens sind aber schon viel älter. In Norwegen entdeckten Archäologen einen riesigen Abfallhaufen, der nachweislich in der Steinzeit angelegt wurde (d.h. vor rund 30'000 Jahren). Zur Zeit der minoischen Könige gab es auf Kreta schon sehr vollkommene Einrichtungen für die Beseitigung der Abwässer.

Einen Höhepunkt der Entwicklung erlebten die griechischen Stadtstaaten. Etwa 380 v. Chr. war die Sauberhaltung in der Stadt Theben einem Beamten, dem sog. Telearchen anvertraut.



IHR BAUGESCHÄFT FÜR UMBAU,
ANBAU, NEUBAU.

Rasso Eggert

Schreinerei-Innenausbau

☎ 83 12 85

Individuelle Beratung und
fachkundige Ausführung von:

Einzel-, Stil- und Küchen-
möbeln, Zimmerisolationen
mit Spezialtäfer und all-
gemeine Schreinereiarbeiten.

W. Dietiker
eidg. dipl. Schlossermeister

- Eisen- und Metallbau
- all. Schlosserarbeiten
- Aluminium-Türen und -Fenster
- Sanitäre Anlagen

KIPPTORE

Stahlprofil la. Qualität
kurzfristig lieferbar
preislich sehr günstig

5406 Baden/Rütihof 056/83 21 26



Auch das Palästina der Zeitwende verstand eine ganze Menge von der Abfallbeseitigung. Die Stadt Jerusalem betrieb vor den Toren im Tale Kidron die Müllkompostierung und die Müllverbrennung. Unsere modernen Einrichtungen haben also schon sehr alte Vorfahren.

Natürlich hatte auch Rom vorzügliche Einrichtungen für die öffentliche Hygiene. Hier waren die Aemter für die Abwasserbeseitigung und für die Abfallbeseitigung bereits getrennt. Der Tribun Agrippa baute etwa 32 n. Chr. den ersten grossen Kanal, die "cloaca maxima", indem er einen Abwassergraben mit Mauerwerk überwölbte. Die cloaca maxima bildet heute noch das Rückgrat der Entwässerung der Stadt Rom.

Die in der Völkerwanderung anstürmenden Scharen aus dem Osten und Norden überrannten das römische Weltreich. Das Mittelalter - finster im wahrsten Sinne des Wortes - hielt seinen Einzug in unsere Breiten. Es ist unmöglich, die Zustände in den mittelalterlichen Städten umfassend zu beschreiben. Was sich dort abspielte im Hinblick auf die persönliche und öffentliche Hygiene, im Hinblick auf die Abfall- und Abwasserbeseitigung, ist einfach unbeschreiblich.

Es ist daher nicht verwunderlich, dass Seuchen und Epidemien reiche Beute halten konnten. Ganz unverständlich ist es, dass man vom Ende des römischen Weltreiches bis zum Beginn des 19. Jahrhunderts alle jene Erkenntnisse, die man über öffentliche Hygiene, Abfall- und Abwasserbeseitigung, ja über den ganzen Umweltschutz bereits erworben hatte, wieder vergessen konnte. Diese Vergesslichkeit hat sich bitter gerächt.

Die Historiker behaupten, dass die Neuzeit der Geschichte im Jahre 1789 mit der französischen Revolution begonnen habe. Die Fachleute der Abfallbeseitigung glauben aber, dass die Neuzeit erst mit jenen grossen Männern beginnt, die um die Mitte des vorigen Jahrhunderts die Hygiene wieder entdeckt haben. Semmelweis, Pettenkofer, Pasteur, Virchow und Robert Koch sind die Wiederentdecker dieser Wissenschaft.

Vergleichen wir den Stand unserer heutigen Erkenntnisse mit den Gepflogenheiten des Mittelalters so können wir stolz auf das Erreichte sein. Stellen wir aber den Vergleich mit alten Kulturepochen an und betrachten wir was man schon damals für die Erhaltung einer sauberen Umwelt und damit des menschlichen Lebens getan hat, so kommen wir unweigerlich zur Feststellung, dass wir allenfalls frühere Erkenntnisse wiedergewonnen haben. Der Fortschritt ist erst noch zu erbringen.

Neues vom Milchhüsli

Frau Leni Steiner hat während 14 Jahren das Milchhüsli geführt, und Kunden und Milchlieferanten immer freundlich bedient. Sie hat sich nun, nach so vielen Jahren, entschlossen, diese nicht immer angenehme Tätigkeit (man denke nur an das nasskalte Milchhüsli im Winter) aufzugeben. Wir danken Frau Steiner herzlich für die Arbeit der letzten Jahre und gönnen ihr die nun folgenden, hoffentlich geruhsamen, Feierabende von Herzen.

Nachdem wir eine Zeitlang schon um unseren Frischmilchladen bangen mussten, hat sich in Frau Rösli Busslinger doch noch eine Nachfolgerin gefunden. Frau Busslinger wird sich allerdings auf die Ausgabe von Frischmilch beschränken. Milchprodukte etc. werden nicht mehr verkauft. Zudem sind folgende neue Oeffnungszeiten zu beachten:

Montag- bis Samstagabend jeweils von 18.30 - 19.00 h

Wir wünschen Frau Busslinger alles Gute und nur freundliche Kunden.

DONNERSTAG

14. JUNI

"ALTERS AUSFLUG"

Wie üblich erfolgen die persönlichen Einladungen an unsere Senioren im Laufe des Monats Mai durch die Post.



Rütihof
(von A. Gasser)



Sicher werden sich einige Leserinnen und Leser schon gefragt haben, was Jungwacht und Blauring ist. Nun, an dieser Stelle möchten wir uns kurz vorstellen.

Was ist Jungwacht und Blauring?

JW und BR ist eine kirchliche Jugendorganisation. Sie besteht in der Schweiz seit 50 Jahren. Das eigentliche Leben der 25'000 Blauring- und 20'000 Jungwachtmitglieder spielt sich in den Kindergruppen, innerhalb der Pfarrei ab. In Rütihof beteiligen sich zur Zeit 23 Knaben und 38 Mädchen im Alter zwischen 9 und 15 Jahren. Diese sind in 10 Gruppen unterteilt, denen jeweils ein oder zwei Leiter (-innen), im Alter von 16 - 20 Jahren, vorstehen. Die Leiter (-innen) opfern viel Freizeit für die Vorbereitungen von Gruppenstunden und den Besuch von Leiterkursen. Dies alles freiwillig und unentgeltlich.

Wie ist Jungwacht und Blauring organisiert?

JW und BR sind hierarchisch organisiert. Die kleinsten Glieder sind die schon erwähnten Kindergruppen in der Pfarrei. Die Leiter (-innen) bilden zusammen das Leiterteam, welches für die Ortsgruppe verantwortlich ist. Es wird von einem (r) Scharleiter (-in) oder einem Scharleiterteam geleitet. Begleitet wird das Leiterteam von einer erwachsenen Bezugsperson zur Pfarrei, dem Präses. Die Organisation von JW und BR geht nun von der Regionalleitung über die Kantonsleitung bis zur Bundesleitung, mit Sitz in Luzern, weiter. Die Aufgabenbereiche auf den einzelnen Ebenen werden in nebenberuflicher und hauptamtlicher Arbeit ausgeführt.



RESTAURANT SONNENGÜTLI

- Bauernspezialitäten
- schattiger Gartensitzplatz
- reelle Weine

den Rütihöflern empfiehlt sich:
Familie Meier-Notter

Montag Wirteruhetag



RAIFFEISEN UNSERE BANK



Herr Hilfiker, Posthalter, führt für uns
in Rütihof eine Filiale

Raiffeisenkasse Mellingen-Rütihof

Was will Jungwacht und Blauring?

Hier taucht eine grundsätzliche Frage auf. Wie schon erwähnt spielt sich das Leben von JW und BR in den einzelnen Kindergruppen ab. Diese treffen sich allwöchentlich oder alle 14 Tage einmal zu einer Gruppenstunde, die zwei bis drei Stunden dauert. Was in dieser Zeit geboten wird, hängt stark mit den Vorbereitungen und Vorstellungen der einzelnen Leiter und Leiterinnen ab. Das Angebot geht über Basteln, Spielen, Singen, Wandern, Turnen bis zum Geschichtenerzählen, Schreiben und Meditation. Im Gegensatz zur Schule, in der das Kind schon früh einem einseitigen Leistungsdruck ausgesetzt ist und dem Alltag, in dem es in einer Konsumgesellschaft lebt, versuchen wir die Begabungen des Einzelnen und die menschlichen Werte zu fördern. Das Gemeinschaftsgefühl in der Gruppe kommt uns hier zu Hilfe. Die Kinder erfahren so, in gewissen Situationen Toleranz, Rücksicht, Vorsicht und Vertrauen auszuüben. Auch eine sinnvolle Freizeitbeschäftigung scheint uns, in einer Zeit der totalen Technisierung, immer wichtiger.

Was bietet das Jahresprogramm von JW und BR?

Alljährlich führt JW und BR Rütihof wiederkehrende Scharanlässe durch. So finden in jedem Jahr ein Ski- und Schlitteltag statt oder die ganze Schar geht in ein Sola (Sommerlager). In diesem Sommer werden wir vom 21. Juli - 4. August in Andiast, im Kanton Graubünden sein. Alle Kinder von Rütihof, ab 9 Jahren, sind dazu herzlich eingeladen. Als kirchliche Jugendorganisation organisieren wir mit den Kindern das Osterfeuer und fertigen auf Palmsonntag die traditionellen Palmen an. Auch besteht die Möglichkeit, einmal im Jahr einen Jugendgottesdienst durchzuführen. Die übrigen Anlässe von JW und BR Rütihof können Sie im Veranstaltungskalender des Rütihöflers nachschlagen.

Wer kann mitmachen bei JW und BR?

Jedes Kind im Alter vom 9 - 15 Jahren kann am Gruppenleben teilnehmen. Meist führt JW und BR Rütihof für die Neuaufnahme von Kindern im Frühling oder Herbst einen Spielnachmittag durch.

Wenn jemand Freude an der Arbeit mit Kindern hat, eine sinnvolle Freizeitbeschäftigung sucht und gewillt ist, einen Teil seiner Freizeit als Leiter (-in) einzusetzen, kann er ab 16 Jahren bei uns im Leiterteam mitmachen.

Weitere Auskünfte über JW und BR gibt Ihnen gerne:
Andreas Gasser, Im Tobelacher 3, 5406 Rütihof, Tel. 83.11.05



RADFAHRERVEREIN - RUETIHOF



Der RV - R möchte das traditionelle Eierlesen wieder durchführen. Schon vor 20 Jahren wurde dieses von aktiven Rütihöflern organisiert.

Am 19.5.1984: Militärradrennen mit Volksradtour
Am 20.5.1984: Orientierungsfahrt, Volksradtour und Eierlesen

Anschliessend werden alle Eier auf irgendeine Art zubereitet und verkauft.

Weiter plant der RV - R noch an 2 Samstagen eine Familieradtour durchzuführen.

Die Daten werden noch im Kontakt angegeben.

JAHRESPROGRAMM DER RÜTIHÖFLER-VEREINE 1984

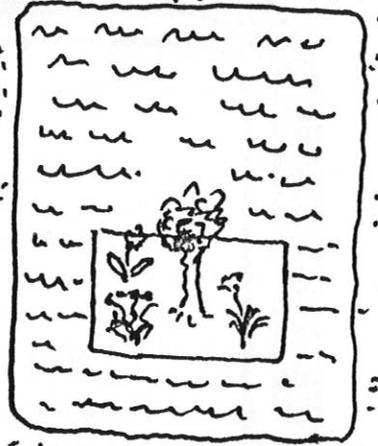
	Dorfverein	Kath. Seelsorgestelle u. Müttergemeinschaft	Landfrauen	Schützen	Kath. Seelsorgestelle Ref. Kirchengem.	Einkaufs- genossensch.	Kirchenchor	Radfahrverein	Blauring Jungwacht	Schule
	Hr. W. Fischer Tel. 83' 25' 74	Fr. L. Ruffin Tel. 83' 29' 87	Fr. A. Berchthold Tel. 83' 27' 49	Hr. P. Meier Tel. 83' 24' 65	Hr. J. Elser Tel. 83' 21' 51 Hr. H. P. Off Tel. 83' 39' 39	Hr. W. Wirth Tel. 83' 12' 84	Fr. H. Valencak Tel. 83' 25' 81	Hr. R. Läng Tel. 83' 24' 75	Hr. A. Gasser Tel. 83' 11' 05	Hr. R. Schiess Tel. 83' 32' 24
Januar	25. LESEABEND MIT JOSEF VILLIGER	10. ALTERSNACHMITTAG 30. GV MÜTTERGEMEINSCHAFT	31. GV	13. GV	19. LITH. ABENDGEBET		20.+21. THEATERAUF- FÜHRUNG	28. GV	15. SKITOUR	
Februar	24. GV	21. ALTERSNACHMITTAG 28. NEUZUZÜGERABEND			ÖKUM. GESPRÄCHSABEND		25.+26. VEREINSREISE			
März		2. WELTGEGETSTAG 13. ALTERSNACHMITTAG 19. JOSEFSTAG 27. KURS MÜTTERGEM.	1. SCHMUTZIGER DONNERSTAG 14. HOCK IM PFARREIHEIM 22. BUNDESHAUSBESUCH	3. MASKENBALL 10. ZOPFSCHIESSEN	ÖKUM. GESPRÄCHSABEND	9. GV			3. KINDERFASNACHT 18. PFARREIZMORGE	
April		1. RISOTTO - ESSEN 10. ALTERSNACHMITTAG 29. WEISSER SONNTAG	3. FRÜHJAHR - VERSAMMLUNG	13. FRÜHJAHR - VERSAMMLUNG	1. ÖKUM. GOTTESDIENST RISOTTO-ESSEN				14. PALMENBINDEN	
Mai	26. 16.00 FÜHRUNG DURCH KLOSTER MURI MIT ORGELKONZERT	8. ALTERSNACHMITTAG 21. FRONLEICHNAM	22. MAIBUMMEL		13. ÖKUM. MÜTTERTAGES - GOTTESDIENST			19/20. EIERLESET VOLKSRADTOUR MILITÄRRADRENNEN	5. SPIELNACHMITTAG	
Juni	14. ALTERSAUSFLUG		13. ABENDAUSFLUG					9/10/11. PFINGSTRADTOUR	9/10. PFINGSTLAGER ODER DORFMARKT	14. SINGEN ANL. ALTERSAUSFLUG
Juli									30.6.- 7.7. LAGER 28. LAGER-DIAS-ABEND	
August	1. AUGUSTFEIER	12. od. 26. FAMILIENSONNTAG MIT WANDERUNG								
September	„SWISSAIR“-VORTRAG MIT FILM	1.+2. KIRCHWEIHS ONNTAG 11. ALTERSNACHMITTAG 23. ERNTE DANK FEST	12. HOCK IM PFARREIHEIM		23. ÖKUM. ERNTEDANK - GOTTESDIENST			SCHLUSSRADRENNEN	9. PFARREIZMORGE 29. UNTERHALTUNGSABEND	25. SPORTTAG
Oktober		9. ALTERSNACHMITTAG 27. FIRMUNG	1. KEGELN KLEIDERBÖRSE	14. ENDSCHNITT 27. ABSENDEN						
November	9. NEUZUZÜGERABEND 27. TERMINSPRACHE	13. ALTERSNACHMITTAG	OPERETTENBESUCH IN BREMGARTEN		7/13/21/28 ÖKUM. GESPRÄCHS- ABENDE		23. GV			RÄBELICHTLUMZUG
Dezember		1.+2. KERZENZIEHEN 11. ALTERSNACHMITTAG	11. ADVENTSFEIER			22. CHRISTBAUMVER- KAUF DURCH FEUERWEHR			2. ADVENTSGOTTES- DIENST	WEINACHTLICHE AKTIVITÄTEN
Allgemeine Bemerkungen	22. FEB. 85. GV			11. JAN. 85. GV		8.3.85				
			FAMILIENZMORGE JEDEN LETZTEN MITTWOCH IM MONAT AUSSER WÄHREND DEN SOMMERFERIEN		REF. GOTTESDIENST JEDEN 3. SONNTAG IM MONAT		JEDEN DONNERS- TAG PROBE IM SCHULHAUS 2x IM MONAT SINGEN IN DER KIRCHE	JEDEN DONNERSTAG AB 18.30 UHR TRAINING VOM APRIL - SEPTEMBER		

GRIPS-GYMNASTIK

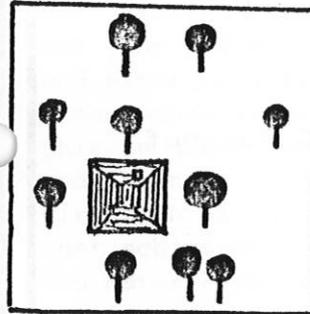
FEST ZUBEISSEN, FALLS ES NICHT
KRACHT, LÖSUNGEN SEITE 20 NACHLESEN

ACHTUNG NICHTSCHWIMMER!

DAS IST EIN INSELCHEN IN EINEM
SEE. DAS WASSER IST TIEF (NEIN,
NICHT GETROREN). HERR TÜFTEL
MUSS GANZ DRINGEND AUF DIE
INSEL SCHWIMMEN KANNER NICHT,
EIN SPRUNG REICHT NICHT, KEIN
BOOT IST DA, NUR ZWEI BRET-
TER; JEDES GENAUSO LANG WIE
DER ABSTAND VOM SEEUFER
ZUR INSEL, KEINEN CM LÄNGER.
HERR TÜFTEL LEGT SIE FLINK
HIN UND SCHWUPPS, SCHON IST
ER TROCKENEN FUSSES HINÜBER.
WIE HAT ER LOHL DIE BRETTEN HINGELEGT ???



DER KNACKNUSSBAUMGARTEN:



EINE FAMILIE MIT VIER KINDERN
BEWOHNT DIESES QUADRATISCHE
HAUS IN DESSEN QUADRATISCHEM
GARTEN 10 NUSSBÄUME STEHEN.
JEDES KIND SOLL EIN GLEICHGROSSES
UND GLEICHFÖRMIGES STÜCK GARTEN
MIT 2 BÄUMEN ERHALTEN. ABER
AUCH DIE ELTERN SOLLEN EIN SOLCHES
STÜCK ERHALTEN. IST DIE FAMILIE SO PFTIFFIG, DIESES
PROBLEM ZU LÖSEN?

KNIFFEL - PRÖBEL - KNOBEL !!

AUFGEFASST: WIE VIELE FEHLER ENTHÄLT DER FOLGENDE
SATZ?

Dieser kurze Satz enthält sechs Fehler. 13

AKTUELL

VOLG

WIR SIND FÜR IHRE WÜNSCHE DA:

Montag	8 ⁰⁰	-	12 ⁰⁰
Dienstag	14 ⁰⁰	-	18 ³⁰
Donnerstag			
Freitag			
Mittwoch	8 ⁰⁰	-	12 ⁰⁰
Samstag	8 ⁰⁰	-	15 ⁰⁰

Ihr VOLG Rütihof

VOLG – aktueller denn je!

Die Kirche als Alternative

Liebe Rütihöflerinnen und Rütihöfler,

wir leben bekanntlich im Atomzeitalter. Davon zeugen nicht allein die vielen Kernreaktoren und die Furcht vor Atom-bomben, sondern unzählige unserer Lebensbereiche sind davon betroffen: z.B. die Elektrizität, die Nuklearmedizin usw. Technische Entwicklung und "Atom" sind eng miteinander verbunden.

Mir begegnen noch andere "atomare" Zonen, welche jedoch im Unterschied zu den technischen keine Radioaktivität ausstrahlen, aber dem Menschen gleichwohl gefährlich werden können. In der Technik werden Kerne gespalten und im gesellschaftlichen Bereich breitet sich ein Spaltpilz aus, welcher Beziehungen und Gemeinschaft zerstört. Er teilt die menschliche Gemeinschaft in immer kleiner werdende Gruppen und Grüpplein: z.B. Fachgruppen von Spezialisten, Interessengemeinschaften, politischen Gruppierungen etc. Die Zerteilung macht selbst im persönlichen Bereich nicht Halt. Mancher spürt das Zerrissensein in Beruf und Familie. Das Resultat dieser Entwicklung ist der Verlust des Ueberblicks, ein Desinteresse andern Gebieten gegenüber bis hin zu einer völligen Einsamkeit, welche viele Menschen verzweifeln lässt. Der "atomisierte" Mensch blickt sehnsüchtig und wehmütig auf jene Zeiten zurück, wo es noch Universalgelehrte gab und einer noch alles wissen konnte. Neue Impulse für eine Gesamtschau vermag uns z.B. die indianische Lebensphilosophie zu geben, wo versucht wird, im Einklang mit der Natur und ihren Gesetzmässigkeiten zu leben. Dieser Lebensentwurf wird sich als der stärkere erweisen als der "atomare", welcher schlussendlich die Zerstörung von Mensch, Gesellschaft und Natur herbeiführen wird.

Seit jeher versucht die Kirche der "Atomisierung" entgegenzuwirken, indem sie zum Gottesdienst, zur Sammlung, einlädt. Die Auseinandersetzung mit dem biblischen Glaubens- und Gedankengut bietet eine Alternative zur trennenden, aufspaltenden Lebensweise von heute.

Gartenbau — Gärtnerei — Gartenpflege

5406 Baden-Rüthof Schulweg 104
Telefon 056 / 83 11 60
Theo Meier-Roschach

meier



Frische Blumen, Gemüse und Eier
kaufen Sie mit Vorteil bei



Alice Meier

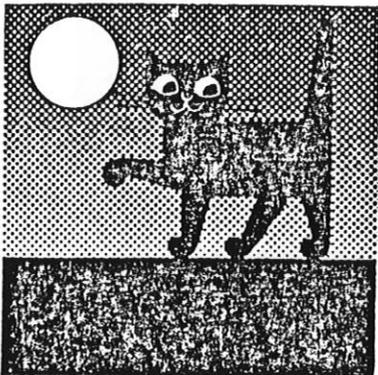
Gärtnerei, Binderei
Rüthof tel. 83 21 61

vis a vis VOLG

Parkett
Plastik
Teppiche
Vorhänge

Emil Keller Bodenbeläge

Telefon (056) 83 27 58
Tobelacker 5
Baden-Rüthof



**Bauspenglerei
Flachdachbau**

**Peter Marzschesky
Inh.: Jda Marzschesky**

Limmatu 14, 5400 Ennetbaden
☎ 056-22 63 84

Privat: Steinstrasse 18, 5406 Baden 6
☎ 056-83 10 55

Metallbedachungen
Flachdachisolationen
Blitzschutzanlagen
Schweissarbeiten
Ventilationen

Ich möchte Sie, liebe Leserinnen und Leser, herzlich einladen, als "nichtatomisierte" Menschen im Atomzeitalter zu leben und die Alternative nicht unbeachtet zu lassen.

Es grüsst Sie herzlich

Hanspeter Ott, Pfarrer,
Rüthof

PS. Die Anschlagkästen bei der Kapelle und beim VOLG, sowie die kirchlichen Publikationen KIRCHENBOTE (ref.) und PFARRBLATT (kath.) orientieren Sie über die kirchlichen Veranstaltungen.

Jugendtreff Rüthof

Letzten Samstag haben unsere Jugendlichen wieder ein Stück an ihrem Raum weiterbauen können. Der günstig erworbene Tonbrennofen wurde eingebaut. Die Töpferfreaks jubelten. Schon in der Woche zuvor gab es viel zu lachen. Der gemeinsame Skiausflug brachte etliches Zusammengehörigkeitsgefühl. Nächsten Mittwoch werden zwei Jugendliche im Jugendtreff Dias von ihrer Skandinavienreise zeigen. Ein schwedischer Student wird auch dabei sein, sodass die anschliessende Diskussion sicher interessant werden dürfte. Im Programm für Februar und März sind schon drei Aktivitäten angekreuzt: Gemeinsames Brotbacken, Discoabend, Musikhören und Diskussion.

Tönt's nicht interessant, liebe Rüthöhflerinnen und Rüthöhfler? Leider ist es noch Wunschdenken. Einen Jugendtreffpunkt für die ältere Jugend unseres Dorfes gibt es noch nicht. Wir haben uns daher entschlossen, einen grösseren, heizbaren Raum zu suchen und ihn unseren Jugendlichen zur Verfügung zu stellen. Wer von Euch kennt einen? Wer weiss etwas? Wer kennt jemanden, der etwas weiss? Gerne nehmen wir Ideen, Tips und Anregungen entgegen. Auch Fragen von Jugendlichen oder Eltern werden selbstverständlich beantwortet. Als vorläufige Kontaktpersonen helfen Katja und Monika Peter, Im Breitacher 6, Telefon 83 31 60. Bis bald.

Euer Initiativkomitee Jugendtreff Rüthof



Volkssporttag Rütihof '83

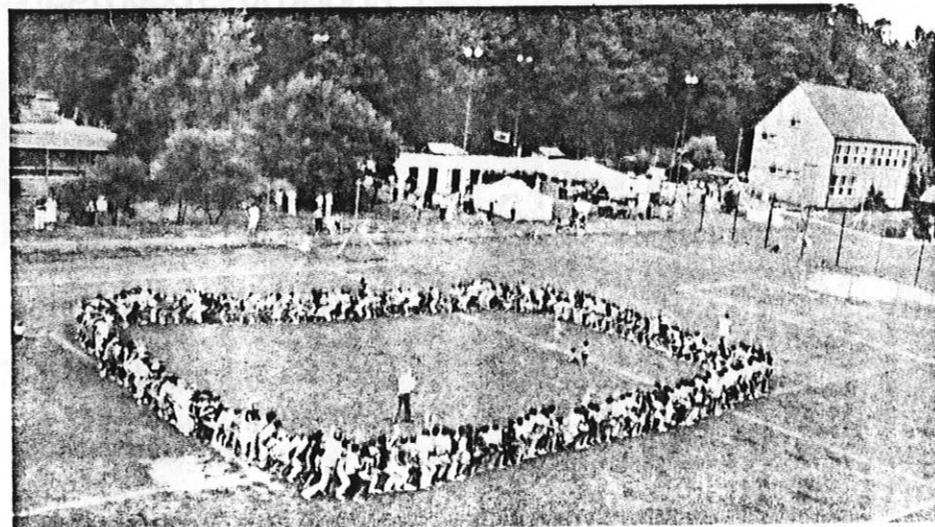
Das waren sie nun also, die zwei Tage auf die sich so viele Rütihöfler gefreut und vorbereitet haben, dachte ich mir am Morgen nach dem Fest, beim Eintreten ins leere Festzelt. Wer hätte je gedacht, dass aus dem anfänglich bescheiden geplanten Sporttag ein derartiges Volksfest entstehen würde. Bestimmt sind uns Laien-Organisatoren auch Missgeschicke und Ungereimtheiten unterlaufen. Wir hoffen aber, dass sie inzwischen bereinigt und vergessen sind. Neben vielen schönen Erinnerungen an die gemütlichen Stunden auf dem Festplatz oder bei einem Wettkampf entstehen auch berechnete Wünsche und Hoffnungen auf weitere ähnliche Veranstaltungen. Wie oft - vor, während und nach dem Fest - das Wort "Turnhalle" an verschiedensten Orten und Plätzen erwähnt wurde weiss wohl niemand. Neben der Benützung durch die verschiedensten Interessen- und Vereinsgruppen könnten auch Anlässe wie Sporttage, Theateraufführungen, Konzerte usw. mit wesentlich geringerem Aufwand und bescheideneren Kosten abgehalten werden (kein Festzelt, keine Bühnenmiete, wetterunabhängig usw.). Hoffen wir, dass in dieser Angelegenheit bald eine allseitig zufriedenstellende Lösung gefunden wird.

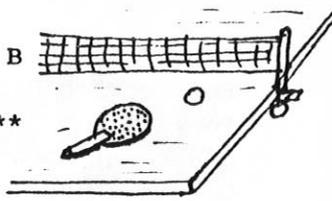
Dank der grossen Mithilfe der Klasse 4a der Kanti sowie vieler Rütihöfler konnte auch die Festabrechnung mit einem Reingewinn abgeschlossen werden. Alle unsere finanziellen Befürchtungen vor dem Fest waren glücklicherweise vergebens.

	<u>Einnahmen</u>	<u>Ausgaben</u>
Festbetrieb/Bar	16'831.95	10'065.45
Pony-Reiten	245.--	500.--
Jea-ka-mi Abend	1'696.30	3'100.--
Unterhaltung - Musik		763.50
Sport- und Spiele		1'340.30
Zelt/Bauten/Dekor.		1'404.50
Werbung/Drucksachen		595.50
Versicherungen		1'004.--
Strom/Wasser		
<u>Reingewinn</u>		
Total	18'773.25	18'773.25

Die Organisatoren haben sich natürlich auch bereits Gedanken hinsichtlich der Preise für ein nächstes Dorffest gemacht. Im Hinblick auf den grossen Aufmarsch und das tolle Wetter ist der Reingewinn doch eher bescheiden ausgefallen. Wir wagen kaum zu denken, was wohl bei einem Regenwochenende geschehen wäre, denn ein grosser Teil der Auslagen hätte auch dann berappt werden müssen. Aus diesem Grund werden wir den verbleibenden Reingewinn einem Rückstellungsfonds für kommende Anlässe zuführen.

Zum Schluss gehört all denen, die in irgendeiner Weise zum prächtigen Gelingen des Dorffestes 1983 beigetragen haben, ein "herzliches Dankeschön". s'OK





Liebe Rütihöflerinnen und Rütihöfler

Die Umfrage im Herbst 1983 hat ein positives Echo hinsichtlich einer Mitgliedschaft im zu gründenden TTC R (Tischtennis-Club Rütihof) ergeben. Diese Tatsache hat uns bewogen,

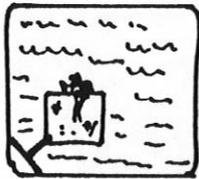
am 16. März 1984, 20.00 h
im Restaurant Sonnengütli, Rütihof

eine Orientierungs- und Gründungsversammlung durchzuführen. Wir freuen uns, Sie im ersten Teil des Abends über die leistete Vorarbeit informieren zu dürfen, um anschliessend die offizielle Gründungsversammlung durchführen zu können. Eine Traktandenliste für den zweiten Teil werden wir an diesem Abend auflegen. Wir hoffen auf eine rege Beteiligung und grüssen Sie

freundlich
das OK

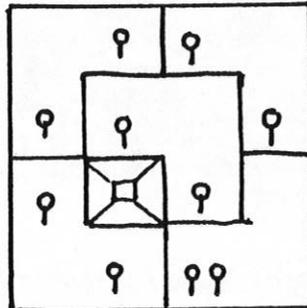
Lösungen zur Grips - Gymnastik :

Achtung Nichtschwimmer !



so wirds gemacht !

Der Knacknussbaumgarten :



Fehlersatz :

Dieser Satz enthält vier Schreibfehler: kurz (statt kurz), Satz (statt Satz), enthält (statt enthält) und Fehlre (statt Fehler). Darum darf es nicht heissen "sechs" Fehler. Das ist inhaltlich falsch und somit der fünfte Fehler.

Genau wie Sie mussten wir nach einem herrlichen Wochenende, mit viel Sonnenschein, Spiel und Spass wieder in den Alltag zurückkehren. Jetzt sitzen wir wieder über unseren Büchern und pauken für die Matur im Frühling. Doch der Sporttag ist darüber nicht vergessen worden. Für unsere Klasse war dieses Wochenende ein einmaliges Erlebnis und brachte uns sehr viele gute Erfahrungen. Wir durften ein Dorf kennenlernen, das uns spontan aufnahm und mit dem ein solcher Sporttag einfach gelingen musste. Dieses Wochenende ausserhalb der Schule, mit lauter fremden Menschen, ist für viele von uns, besonders für die angehenden Lehrer, eine gute Uebung gewesen, um dieses Beispiel weiter zu tragen, auch in andere Dörfer. Wir möchten uns nochmals ganz herzlich bei Ihnen für diese zwei schönen Tage bedanken und wünschen Ihnen auch weiterhin solch schöne gemeinsame Feste und Veranstaltungen.

Klasse 4 a
Kanti Wettingen



J a h r e s b e i t r a g 1 9 8 3

Wieder ist ein Jahr vergangen und damit wird der Beitrag für das verflossene Jahr fällig. An der letzten GV wurde mit grosser Mehrheit beschlossen, diesen seit vielen Jahren bei bescheidenen fünf Franken belassener Jahresbeitrag auf - so meinen wir - angemessene Fr. 8.-- anzupassen.

Wir dürfen bei dieser Gelegenheit unsere hauptsächlichsten Aktivitäten in Erinnerung rufen:

Ein freudiges Ereignis gab es im Februar zu feiern: Die Dorfzeitung "Der Rütihöfler" erblickte das Licht der Welt.

Den Reigen des Vereinslebens eröffnete die GV am 25. Februar. Der mit viel Spannung erwartete Film der Badenfahrt 82 des Filmclubs Baden - Wettingen bildete einen würdigen Abschluss des Rückblickes auf das verflossene Vereinsjahr.

Der neue Kindergarten beim Schützenhaus konnte am 26. März im Beisein vieler Gäste eingeweiht werden. Für uns war Gelegenheit geboten, Gebrilltes und Tranksame anzubieten. Gleichzeitig Uraufführung des "Kabaret Breitacher".

An der Waldreinigung am 23. April beteiligten sich gut 30 Kinder und 20 Erwachsene. Auch diesmal machte die Säuberungsaktion nicht an den politischen Grenzen halt: So kamen auch die Nachbargemeinden zu sauberen "Grenzgebieten".

Am 14. Juni führte der Altersausflug 26 gutgelaunte Seniorinnen und Senioren an den Rheinfall. Während des Nachtessens im Sonnengütli trug die einheimische Schuljugend einen bunten Strauss von Liedern vor.

Die 1. Augustfeier fiel leider buchstäblich ins Wasser. Im "Jahrhundertssommer" öffnete Petrus ausgerechnet am Nationalfeiertag die Schleusen.

Seit einigen Jahren organisieren wir alle 2 Jahre einen Sporttag. Doch was am Sportweekend für die ganze Bevölkerung vom 27./28. August bei herrlichem Festwetter über die Bühne ging, sprengte in jeder Hinsicht den Rahmen des Bisherigen. Ebenfalls erstmalig war die Mitwirkung der Klasse 4 a des "Pädagogischen Gymnasiums" Wettingen. Am Samstagabend hiess es Vorhang auf für den JE-KA-MI-Abend: Rütihofs angehende und bestandene Unterhaltungskünstler zeigten ihre Talente bei einer humoristischen Modeschau, Tanzdarbietungen, Marionettenspiel, Lieder- und Musikvorträgen sowie einer spannenden Zaubershow.

Der Einladung zum "Neuzuzügerabend" am 11. November im Pfarreiheim folgte eine stattliche Anzahl von "Neu-Rütihöflern". Neben allg. Information über die Wahlheimat, haben Vertreter jedes Vereins im Dorf Gelegenheit, "seinen Verein" vorzustellen und Reklame dafür zu machen.

Die vor einigen Jahren auf unsere Initiative hin ins Leben gerufene Terminabsprache bewährt sich. Dabei setzen sich Repräsentanten aller im Dorf ansässigen Vereine und Institutionen an einen Tisch, um die Termine der vorgesehenen Anlässe des nächsten Vereinsjahres zu koordinieren.

Abschliessend gelangen wir mit der Bitte um Einzahlung des Jahresbeitrages für 1983 an Sie, er beträgt wie erwähnt Fr. 8.--. Natürlich ist auf beiliegendem Einzahlungsschein auch Platz für grössere Beträge. Besten Dank!